

Bereich 22 - Betriebswirtschaft und  
Beteiligungsverwaltung, Controlling  
Herr Larisch

Datum:  
20.08.2018

## **Beschlussvorlage**

Beschließendes Gremium:  
**Verwaltungsausschuss**

### **Orthoklinik Lüneburg GmbH - Jahresabschluss 2017 Weisungen an die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung**

#### **Beratungsfolge:**

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	12.09.2018	Ausschuss für Wirtschaft und städt. Beteiligungen
N	18.09.2018	Verwaltungsausschuss

#### **Sachverhalt:**

In der nächsten Gesellschafterversammlung der Orthoklinik Lüneburg GmbH wird der Jahresabschluss 2017 behandelt. Hierzu ist es erforderlich, die Beteiligungsvertreter mit Weisungen zu versehen.

Beigefügt sind hierzu die Bilanz (Anlage 1), die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und der Lagebericht (Anlage 3). Danach schließt der Jahresabschluss 2017 wie folgt ab:

Bilanzsumme	5.990.813,48 €
Jahresüberschuss	157.365,17 €
Verlustvortrag	-1.462.202,51 €

Hierzu wird seitens des Aufsichtsrates der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH vorgeschlagen, den Jahresüberschuss i.H.v. 157.365,17 € auf neue Rechnung vorzutragen sowie dem Geschäftsführer, Herrn Heiko Zellmer, für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen.

Die Mazars GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat den Abschluss für das Geschäftsjahr 2017 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der testierte Bericht kann im Beteiligungsmanagement, Reitende-Diener-Straße 17, Raum 112, eingesehen werden.

**Beschlussvorschlag:**

Die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Orthoklinik Lüneburg GmbH werden angewiesen, für die Feststellung des Jahresabschlusses 2017, den Vortrag des Jahresüberschusses i.H.v. 157.365,17 € auf neue Rechnung sowie für die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2017 zu stimmen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Kosten (in €)**

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 35,00
  - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen: keine
- c) an Folgekosten: keine
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
  - Ja
  - Nein
  - Teilhaushalt / Kostenstelle:
  - Produkt / Kostenträger:
  - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen: keine

**Anlage/n:**

Bilanz  
Gewinn- und Verlustrechnung  
Lagebericht

**Beratungsergebnis:**

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Be-schluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Protokollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

---

# Orthoklinik Lüneburg GmbH, Lüneburg

## Bilanz zum 31. Dezember 2017

### Aktiva

	31.12.2017		31.12.2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software		7.133,00		13.949,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche				
Rechte mit Betriebsbauten	3.636.835,44		3.814.367,44	
2. Technische Anlagen	173.719,00		196.329,00	
3. Einrichtungen und Ausstattungen	283.913,00	4.094.467,44	324.173,00	4.334.869,44
III. Finanzanlagen				
Sonstige Finanzanlagen		250,00		250,00
		<b>4.101.850,44</b>		<b>4.349.068,44</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	149.426,38		150.232,54	
2. Unfertige Leistungen	58.451,54	207.877,92	56.519,83	206.752,37
II. Forderungen und sonstige				
Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen				
und Leistungen	313.445,02		303.776,29	
2. Forderungen an verbundene Unternehmen	2.005,79		5.342,10	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.417,33	322.868,14	6.917,39	316.035,78
III. Kassenbestand und Guthaben bei				
Kreditinstituten		74.856,93		185.630,93
		<b>605.602,99</b>		<b>708.419,08</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>4.522,71</b>		<b>7.992,07</b>
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		<b>1.278.837,34</b>		<b>1.436.202,51</b>
		<b>5.990.813,48</b>		<b>6.501.682,10</b>

**Passiva**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
1. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
2. Verlustvortrag	-1.462.202,51	-1.639.857,26
3. Jahresüberschuss	157.365,17	177.654,75
	-1.278.837,34	-1.436.202,51
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag vgl. Aktiva, Posten D	1.278.837,34	1.436.202,51
	0,00	0,00
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>		
Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	2.730.532,00	2.884.616,00
<b>C. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	212.300,00	166.450,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	434.208,03	620.810,79
–davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 182.663,51 (i. Vj. EUR 186.602,76)–		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139.320,76	117.277,07
–davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 138.951,45 (i. Vj. EUR 112.664,15 )–		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	453.749,96	562.709,95
–davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 164.933,96 (i. Vj. EUR 140.549,95)–		
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	85.113,17	257.212,39
–davon nach KHEntgG/BPfIV EUR 2.984,13 (i. Vj. EUR 204.392,13)– –davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 73.670,45 (i. Vj. EUR 220.708,49)–		
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.811.784,90	1.768.387,88
–davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.811.784,90 (i. Vj. EUR 1.768.387,88)–		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	45.980,66	33.241,02
–davon aus Steuern EUR 26.960,28(i. Vj. EUR 24.628,34)– –davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 45.980,66 (i. Vj. EUR 33.241,02)–		
	2.970.157,48	3.359.639,10
<b>E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b>	77.824,00	90.977,00
	5.990.813,48	6.501.682,10

## Orthoklinik Lüneburg GmbH, Lüneburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017		2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	5.791.128,20		5.743.481,97	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	160.851,92		152.295,00	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	450.255,95		407.127,75	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	40.744,00		41.923,00	
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	76.127,59	6.519.107,66	90.011,44	6.434.839,16
5. Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestandes an unfertigen Leistungen		1.931,71		27.986,16
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10		9.787,35		48.850,32
7. Sonstige betriebliche Erträge –davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00)–		6.930,54		11.691,29
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>6.537.757,26</b>		<b>6.523.366,93</b>
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter				
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung –davon für Altersversorgung EUR 2.414,40 (i. Vj. EUR 2.897,70)–	-2.457.752,37		-2.405.830,64	
	-467.134,62	-2.924.886,99	-452.812,13	-2.858.642,77
9. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-2.287.088,06		-2.189.407,71	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-321.876,72	-2.608.964,78	-316.994,73	-2.506.402,44
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>1.003.905,49</b>		<b>1.158.321,72</b>
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen –davon Fördermittel nach dem KHG EUR 104.375,15 (i. Vj. EUR 101.396,95)–	104.375,15		101.396,95	
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	231.071,39		324.787,70	
12. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	13.153,00		13.152,03	
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-104.375,15		-101.396,95	
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-27.692,49	216.531,90	-21.194,44	316.745,29
15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-296.512,90		-406.651,65
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen –davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00)–		-730.933,33		-839.316,75
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>192.991,16</b>		<b>229.098,61</b>
17. Erträge aus sonstigen Finanzanlagen	25,00		25,00	
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge –davon aus verbundenen Unternehmen	531,94		473,24	
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen –davon an verbundene Unternehmen EUR 12.493,68 (i. Vj. EUR 15.882,04)–	-36.124,34	-35.567,40	-51.903,51	-51.405,27
20. Steuern –davon vom Einkommen und vom Ertrag : EUR 6,59 (i. Vj. EUR 6,59)–		-58,59		-38,59
<b>21. Jahresüberschuss</b>		<b>157.365,17</b>		<b>177.654,75</b>

# **Orthoklinik Lüneburg GmbH, Lüneburg**

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017**

### **I. Grundlagen des Unternehmens**

Die Orthoklinik Lüneburg GmbH (Orthoklinik) wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 18. Dezember 1980 gegründet. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft gemäß Gesellschaftsvertrag ist der Betrieb einer orthopädischen Klinik, die öffentlich im Sinne von § 52 Abgabenordnung (AO), also jedermann zugänglich ist.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 52 ff. Abgabenordnung (AO). Im Krankenhausplan des Landes Niedersachsen für das Jahr 2017 ist die Klinik als Fachklinik mit 40 Planbetten in der Fachrichtung Orthopädie ausgewiesen.

Die ärztliche Versorgung erfolgt durch Belegärzte.

Die Gesellschaft erbringt auf der Grundlage eines Versorgungsvertrages und einer Vergütungsvereinbarung auch ambulante Pflegeleistungen. Außerdem betreibt die Gesellschaft eine ambulante Physiotherapie. Die gesamte Orthoklinik ist nach ISO 9001:2008 zertifiziert.

Maßgebliche Steuerungsinstrumente des Unternehmens sind die Summe der DRG-Bewertungsrelationen (CM) und die DRG-Fallzahl.

Neben der Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Belegärzte wirken vor allem solche externe Faktoren wie Wettbewerbsumfeld, Lohn- und Preisentwicklung sowie gesetzliche Regelungen auf die Orthoklinik. Auf die Bedeutung der externen Faktoren wird im Wirtschaftsbericht eingegangen.

### **II. Wirtschaftsbericht**

#### **1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Entwicklung der Krankenhausbranche ist grundsätzlich stark abhängig von der Entwicklung des Landesbasisfallwertes und der sich ständig ändernden Gesetzeslage zur Finanzierung des Gesundheitswesens. Die Veränderungsrate des Grundlohns betrug in 2017 2,5 %. Die Erhöhung des Landesbasisfallwertes auf EUR 3.341,67 (Vj. EUR 3.278,19) um 1,94% lag wiederholt unter der Veränderungsrate. Für Krankenhäuser, die wie die Orthoklinik nicht an der Notfallversorgung teilnehmen, wird weiter ein Betrag von EUR 50,- pro DRG abgezogen.

Die wirtschaftliche Situation auf dem deutschen Krankenhausmarkt verschlechtert sich seit Jahren. Ein großer Teil der deutschen Krankenhäuser befindet sich in erhöhter Insolvenzgefahr, nur rund die Hälfte von ihnen erwirtschaftet ausreichende Erträge, um notwendige Investitionen tätigen zu können. Der wirtschaftliche Druck auf die Krankenhäuser nimmt zu. Dies trifft insbesondere auch auf kleinere Standorte wie die Orthoklinik zu.

Die Wettbewerbssituation im nordöstlichen Niedersachsen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Im Kerneinzugsbereich wirkt sich die stetig wachsende Einwohnerzahl positiv aus.

## 2. Geschäftsverlauf

Die klinikspezifischen Kennzahlen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2017	2016
DRG-Fallzahl	1.500	1.520
Summe der DRG-Bewertungsrelationen	1.752	1.795
Durchschnittlicher CMI	1,181	1,181

Die Leistungsveränderung im Vergleich zum Vorjahr liegt im Wesentlichen an einem Generationswechsel in einer Praxis der Belegärzte und dem Katalogeffekt bei den Hüftprothesen.

Der durchschnittliche Personalbestand betrug im Berichtsjahr 57,5 Vollkräfte (i. Vj.: 56,4). Davon wurden im Pflege- und Funktionsdienst 45,9 (i. Vj. 45,0) Vollkräfte eingesetzt.

## 3. Darstellung der Lage

### 3.1 Ertragslage

Die Gesellschaft schließt auf Grund im Geschäftsverlauf beschriebener Leistungsentwicklung das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 157 (i. Vj. TEUR 178) ab. Die leistungsbedingten Personal- und Sachkostensteigerungen wurden durch eine Verbesserung des periodenfremden Ergebnisses fast kompensiert.

Die Erträge und die Aufwendungen setzen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Betriebliche Erträge	6.535	6.510
Betriebliche Aufwendungen	6.223	6.020
<b>Betriebsrohergebnis</b>	<b>312</b>	<b>490</b>
Finanzergebnis	-36	-52
Investivergebnis	-80	-90
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>196</b>	<b>348</b>
Periodenfremdes Ergebnis	-39	-170
<b>Jahresergebnis</b>	<b>157</b>	<b>178</b>

### 3.2 Vermögenslage

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
<u>Aktiva:</u>	TEUR	TEUR
langfristiges Vermögen	4.102	4.349
kurzfristiges Vermögen	610	716
	<u>4.712</u>	<u>5.065</u>
 <u>Passiva:</u>		
Eigenkapital	1.530	1.540
mittel- und langfristiges Fremdkapital	551	895
kurzfristiges Fremdkapital	2.631	2.630
	<u>4.712</u>	<u>5.065</u>

Die um den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag bereinigte Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 5.065 auf TEUR 4.712 verringert. Dies ist bei den Aktiva hauptsächlich durch die Reduzierung des Anlagevermögens (infolge der planmäßigen Abschreibungen) bedingt. Bei den Passiva ist die Verringerung im Wesentlichen auf Kredittilgungen sowie auf die abschreibungsbedingte Minderung des Sonderpostens aus Fördermitteln nach KHG zurückzuführen.

Die in die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen getätigten Investitionen des Jahres 2017 (TEUR 49) wurden im Wesentlichen mit Fördermitteln finanziert.

Das wirtschaftliche Eigenkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 beträgt nach Hinzurechnung der eigenkapitalähnlichen Posten (Sonderposten aus Fördermitteln nach KHG und Ausgleichsposten aus Darlehensförderung) TEUR 1.530. Die Reduzierung (TEUR 10) gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der abschreibungsbedingten Reduzierung des Sonder- und des Ausgleichspostens. Die Eigenkapitalquote (ermittelt anhand des Eigenkapitals nach Hinzurechnungen) beträgt zum 31. Dezember 2017 32 %.

Ohne Berücksichtigung der eigenkapitalähnlichen Posten besteht zum 31. Dezember 2017 ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 1.279. Der alleinige Gesellschafter, die Gesundheitsholding Lüneburg GmbH, hat einen qualifizierten Rangrücktritt für ein Darlehen erklärt, welches zum Bilanzstichtag mit TEUR 422 (i. Vj. TEUR 556) valutiert. Da von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen wird, ergeben sich keine Gründe für einen Insolvenzantrag. Darüber hinaus verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu den Finanzwirtschaftlichen Risiken.

Es besteht auch kein Grund zu der Annahme, dass seitens der alleinigen Gesellschafterin eine Beendigung der Tätigkeit der Klinik in Erwägung gezogen wird.

### **3.3 Finanzlage**

Die Finanzlage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert. Die Verbindlichkeiten haben insgesamt im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch die planmäßige Tilgungen der Darlehen um TEUR 389 abgenommen.

Zum 31.12.2017 betrug das Bankguthaben TEUR 75 (i. Vj.: 186).

### **3.4. Gesamtaussage zur Lage**

Die Lage der Orthoklinik hat sich durch die in 2016 gestiegene Anzahl von Belegärzten mit einhergehender Leistungsausweitung entscheidend verbessert, so dass der Generationenwechsel bei einer Belegarztpraxis in 2017 keinen entscheidenden Einfluss auf die positive Ergebnisentwicklung hatte.

## **III. Prognosebericht**

In der Planung für 2018 erwartet die Orthoklinik eine leichte Fall- und Casemixpunktsteigerung im DRG-Bereich. Es wird mit einem positiven Planergebnis gerechnet. Der festgesetzte Landesbasisfallwert und die Hochrechnung nach dem 1. Quartal sowie die abgeschlossenen Budgetverhandlungen bestätigen diese Annahmen.

Laut Wirtschaftsplan 2018 rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 106.

## **IV. Chancen- und Risikobericht**

### **1. Risikobericht**

#### **Branchenspezifische Risiken**

Im Rahmen der Branchenrisiken ist besonders kritisch die Personalkostenentwicklung zu betrachten, da zwischen der Budgetveränderungsrate gemäß § 71 Abs. 2 und 3 SGB V und den tatsächlichen Personalkostensteigerungen seit Jahren ein Missverhältnis besteht (Personalkostenschere). Ein weiteres Branchenrisiko ist der DRG-Katalogeffekt, der insbesondere kleine Fachkliniken treffen kann.

### **Ertragsorientierte Risiken**

Das Belegungsrisiko wird in der Orthoklinik nicht von den Belegärzten übernommen. Belegungsschwankungen machen sich direkt bemerkbar und können nur durch eine hohe Zahl von Belegärzten aufgefangen werden. Das Risiko von Leistungsausfällen kann so gemindert werden.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Für die Orthoklinik besteht weiterhin eine hohe Abhängigkeit von der Finanzierung der Gesellschaft durch die Muttergesellschaft und den Konzernverbund der der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH. Der Fortbestand ist daher von der weiteren Bereitstellung finanzieller Mittel durch die Muttergesellschaft und den Konzernverbund der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH abhängig.

## **2. Chancenbericht**

Die regionale Bedeutung der Gesellschaft im Bereich der Endoprothetik soll gehalten und ausgebaut werden. Durch die Gewinnung von weiteren Belegärzten, die auf diesem Gebiet tätig sind, wurden in den vergangenen Jahren wesentliche Schritte in diese Richtung unternommen. Leistungsverluste konnten kompensiert und zusätzliche Leistungen generiert werden.

Die zunehmende Integration in die Unternehmensgruppe der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH und die intensive Zusammenarbeit mit den anderen Gesellschaften der Unternehmensgruppe schaffen grundsätzlich günstige Voraussetzungen für eine Leistungssteigerung und für eine effizientere Geschäftstätigkeit.

Mit verschiedenen Krankenkassen hat die Orthoklinik Lüneburg GmbH Verträge über die integrierte Versorgung von Patienten abgeschlossen. Die im Rahmen dieser Verträge erbrachten Leistungen sind nicht budgetrelevant, d. h. sie werden nicht durch die Entgeltvereinbarung nach § 11 Abs. 1 KHEntgG reglementiert. Somit schafft die Gesellschaft durch die integrierte Versorgung einen marktwirtschaftlichen Leistungsbereich, der den budgetbedingten Leistungseinschränkungen entgegenwirkt.

## **3. Gesamtaussage**

Aufgrund der sich seit 2010 vollziehenden Einbindung der Orthoklinik Lüneburg GmbH in die Konzernstruktur der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH und in Anbetracht der Besonderheiten der Vermögenslage (Vorhandensein von eigenkapitalähnlichen Posten) sowie der erwarteten Ergebnisprognosen für die Jahre 2018 bis 2020 sind bis auf die finanzielle Abhängigkeit und Notwendigkeit zur Bereitstellung weiterer finanzieller Mittel durch die Muttergesellschaft und den Konzernverbund bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft – trotz ihrer gegenwärtigen Unterkapitalisierung – nicht gegeben.

Lüneburg, 08. Juni 2018

Heiko Zellmer